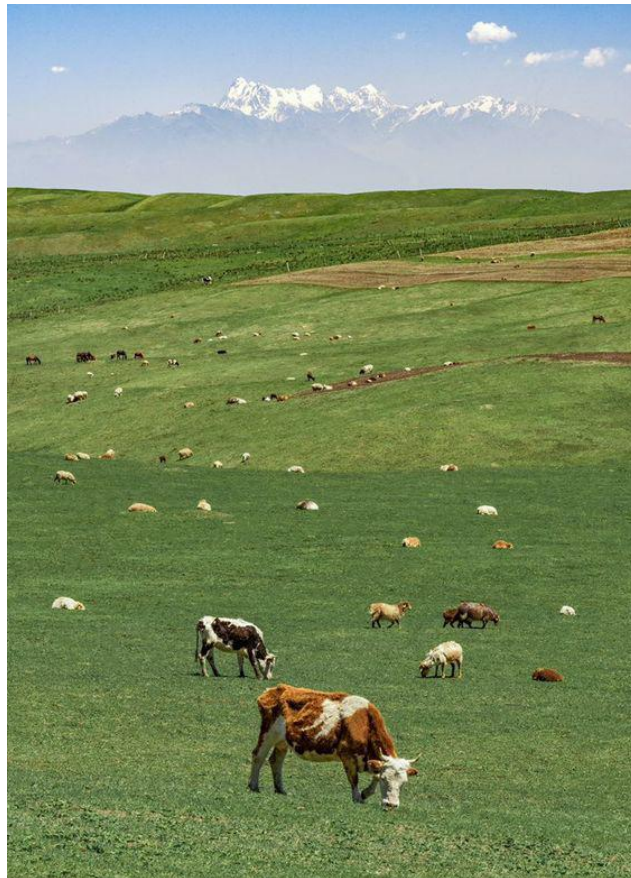


# FARM



## FARM

### *The open-field exhibition*

Während sich Teile unserer Gesellschaft für Lebensformen einsetzen, die im Einklang mit natürlichen Ökosystemen stehen, entwickelt eine hyper-industrielle Welt stetige neue Produktions- und Konsumformen, die Umsatzsteigerung und Effizienzkriterien als Kernprinzip haben, und auf globalem Lieferverkehr basieren. Was bedeutet es, im direkten Kontakt zur Quelle dessen zu arbeiten, was unsere unmittelbare Lebensgrundlage bildet, nämlich Nahrung?

Was können DesignerInnen vom guten Beispiel - dem Ökolandbau - lernen, einem Bereich, der sich der nachhaltigsten Form der Landbewirtschaftung verschrieben hat? Welche Ideen und Werte einer lebendigen Kreislaufwirtschaft lassen sich auf das Design übertragen? Und wie lässt sich die Kombination aus Genuss und Verantwortung im Produktdesign umsetzen?

“Farm” ist die Zusammenarbeit acht junger KünstlerInnen und DesignerInnen, die für den Projektstart ihrem Alltag in der Stadt für einen 7-tägigen Aufenthalt auf dem Rimpertsweiler Hof nahe dem Bodensee in Deutschland entfliehen um diesen Fragen auf den Grund zu gehen.

Beim rhythmischen Sound von Melkmaschinen lernen wir von der Beziehung zwischen Kuhmist und Kohl. An einem Ort an dem praktisch kein Müll produziert wird erfahren wir, dass nur eine Kuh zu viel die Balance des ganzen Organismus aus der Bahn wirft und was “regional” und “saisonal” abseits der Supermarktregale bedeutet.

Das Projekt beschäftigt sich mit Konzepten alternativer Produktionsmethoden, organischen Materialkreisläufen und der Beziehung zwischen Mensch, Pflanze, Tier, Boden und Technologie im Hinblick auf unsere Praxis als GestalterInnen.

Durch einen fachübergreifenden Austausch mit den Menschen auf der Farm sollen verschiedene experimentelle Objekte sowie ortsspezifische Arbeiten ermöglicht werden. Der multidisziplinäre Ansatz unterstreicht die entscheidende Rolle, die Design in unserer Umwelt spielen kann, und seine Verantwortung, über seine eigenen Grenzen hinauszublicken.

Die entwickelten Arbeiten werden in einer Freilandausstellung auf der Farm gezeigt, die darauf abzielt, einen kulturellen und sozialen Dialog in einem nicht institutionalisierten Raum anzuregen und Menschen aus Stadt und Land zusammenzubringen.

Teilnehmer\*innen :

bisherige Arbeiten:



Studio OE (Anne-Sophie Oberkrome, Lisa Ertel)



Haus Otto (Nils Körner, Patrick Henry Nagel)



Johanna Seelemann



BNAG (Lukas Marstaller, Oliver-Selim Boualam)



Studio Kuhlmann  
(Hannah Kuhlmann)



Eindrücke aus der Farmwoche

